



Beitrag zur Gesundheitsreform:

## **Bedarfsschätzungen zukünftiger orthopädischer Leistungen auf Grund von Krankheitsbildern für die einzelnen Versorgungsregionen: Wien**

Wien, im März 2005

Autoren: Lintner Erwin, Engel Alfred, Krismer Martin, Sigmund Rudolf,  
Windhager Reinhard

Rückfragen:

Dr. Erwin Lintner – Sprecher der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie  
c/o tunc Marktforschung und Marketingberatung GmbH, 1180 Wien, Währingerstraße 145/28  
Telefon: +43 1 470 02 64; +43 676 312 26 46; email: [office@orthopaedics.or.at](mailto:office@orthopaedics.or.at)

# Inhalt

<b>6</b>	<b>BUNDESLÄNDERN UND VERSORGUNGSREGIONEN</b>	<b>3</b>
6.9	WIEN	3
6.9.1	<i>Mögliche Ressourcenverlagerungen</i>	4
6.9.2	<i>Bedarfsschätzung 2010 nach Krankheitsbildern</i>	5
6.9.2.1	Diagnosen und konservative Therapien	5
6.9.2.2	Tumororthopädische Diagnosen	6
6.9.2.3	Diagnosen von Anomalien	6
6.9.2.4	Operative Therapien an Bandscheiben	7
6.9.2.5	Operative Therapien an der Wirbelsäule	7
6.9.2.6	Kleine Eingriffe - Bindegewebe und Weichteile	7
6.9.2.7	Operative Eingriffe an den oberen Extremitäten	8
6.9.2.8	Endoprothetik an Hüfte und Knie	8
6.9.2.9	Sonstige Endoprothetik	9
6.9.2.10	Operative Eingriffe an den unteren Extremitäten	9
6.9.2.11	Arthroskopische Eingriffe	10
6.9.2.12	Sonstige operative Eingriffe	10
6.9.2.13	Komplexe operative Eingriffe	11
6.9.2.14	Gesamte Belagsdauer und Bettenbedarf	11
6.9.3	<i>Abgeleiteter Facharztbedarf</i>	12
6.9.4	<i>Abgeleitete Ausbildungsstellen</i>	13
6.9.5	<i>Zusammenfassung</i>	14
6.9.5.1	Versorgungsregion 91 – Wien-Mitte-Südost	15
6.9.5.2	Versorgungsregion 92 – Wien-West	15
6.9.5.3	Versorgungsregion 93 – Wien-Nordost	16
<b>7</b>	<b>PLANUNGSMATRIX</b>	<b>17</b>
	<b>SUMMARY</b>	<b>20</b>

## 6 Bundesländern und Versorgungsregionen

### 6.9 Wien

Heute leben 1,600.000 Menschen in Wien, davon sind 351.000 älter als 60 Jahre, im Jahr 2011 werden es bereits 391.000 und im Jahr 2021 sogar 444.000 sein.

In Wien kommt es jährlich zu 453.000 stationären Aufnahmen in den Krankenanstalten. Dabei sind 104.000 Aufnahmen bedingt durch orthopädische Krankheitsbilder – das sind 23,0 %. Im niedergelassenen Bereich lassen Schätzungen erwarten, dass hier der Anteil der orthopädischen Krankheitsbilder zwischen 15 und 20 % liegt.

Versorgungsregionen	VR	OR_03	Bett/1000EW_11	UC_03	Bett/1000EW_11	CH_03	Bett/1000EW_11	IM_03	Bett/1000EW_11	KI_03	Bett/1000EW_11	§2	EW_11/§2	EW_2011	Zu_%
Wien-Mitte-Südost	91	143	0,20	240	0,33	676	0,94	1.532	2,12	243	0,34	40	18.052,46	722.098	2,27%
Wien-West	92	542	0,89	326	0,53	593	0,97	1.590	2,61	110	0,18	33	18.467,67	609.433	1,68%
Wien-Nordost	93	45	0,14	65	0,21	173	0,56	363	1,17	61	0,20	12	25.865,77	310.389	4,18%
Wien		730	0,44	631	0,38	1442	0,88	3.485	2,12	414	0,25	85	19.316,72	1.641.921	2,41%
Österreich		2.233	0,27	3.203	0,39	8.151	0,98	13.774	1,66	2.018	0,24	210	39.460	8.286.657	2,75%

Legende: VR = Versorgungsregion, OR\_03 = orthopädische Betten laut ÖKAP 2003, UC\_03 = unfallchirurgische Betten laut ÖKAP 2003, Betten/1000EW\_11 für die Sonderfächer OR=Orthopädie, UC= Unfallchirurgie, CH=Chirurgie, IM=Innere Medizin, KI=Kinderheilkunde, §2 = §2-niedergelassene Fachärzte für Orthopädie, EW\_11/§2 = Anzahl der Einwohner pro §2-niedergelassene Fachärzte für Orthopädie, Zu\_% = Zunahme der über 60-jährigen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

Gelb unterlegte Felder zeigen Bereiche, wo die minimale Bettenziffer unterschritten bzw. die 50.000 Einwohnergrenze pro §2-Facharzt für Orthopädie überschritten wird oder die Zunahme der Bevölkerungsanteile mit mehr als 2,75 % wächst, blau unterlegte Felder zeigen Bereiche, wo die maximale Bettenmessziffer überschritten wird.

Die stationären orthopädischen Ressourcen in Wien sind in der Versorgungsregion Wien-West überrepräsentiert, in den beiden anderen Versorgungsregionen unzureichend.

Der niedergelassene Bereich ist gut ausgebildet.

Wien wird in der Versorgungsregion Wien-Nordost überdurchschnittlich altern, was zukünftig zusätzliche orthopädische Ressourcen erfordern wird.

### 6.9.1 Mögliche Ressourcenverlagerungen

Um das Angebot an stationären Dienstleistungen für orthopädische Krankheitsbilder zu verbessern, ist in der folgenden Übersicht aufgelistet, in welchen Fächern gegebene Planzahlen im ÖKAP 2003 mit Planungshorizont 2005 über- bzw. unterschritten wurden.

Eine Ressourcenverlagerung von den Fächern Unfallchirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe könnte die orthopädische Versorgung nachhaltig verbessern.

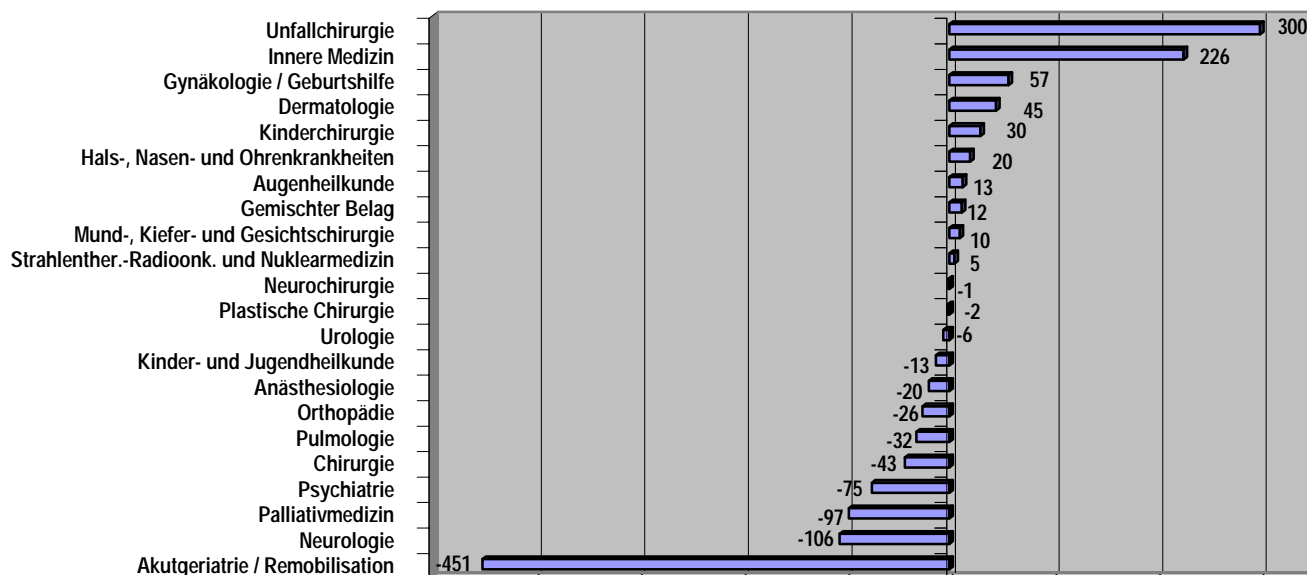


Abb. 16: Abweichung der tatsächlichen Betten (2002) von den Planbetten ÖKAP 2003

## 6.9.2 Bedarfsschätzung 2010 nach Krankheitsbildern

### 6.9.2.1 Diagnosen und konservative Therapien

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(HDG01.32) Lokale und pseudoradikuläre Syndrome der Wirbelsäule		4.675	18.700	4.147	16.588	1.755	7.020	10.577	42.308
(HDG01.33) Myelopathien unterschiedlicher Genese		862	6.896	772	6.176	351	2.808	1.985	15.880
(HDG14.03) Osteomyelitis und akute Arthritis		169	845	144	720	67	335	380	1.900
(HDG14.04) Chronisch entzündliche und degenerative Erkrankungen am Bewegungsapparat		3.411	10.233	3.116	9.348	1.269	3.807	7.796	23.388
(HDG14.05) Affektionen der Weichteile am Bewegungsapparat		1.136	3.408	1.000	3.000	452	1.356	2.588	7.764
(HDG14.07) Andere Affektionen am Bewegungsapparat		669	2.007	559	1.677	219	657	1.447	4.341
Aufnahmen/Belagstage		10.922	42.089	9.738	37.509	4.113	15.983	24.773	95.581
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		127		113		48		288

2002 wurden in den Krankenhäusern Wiens mehr als 21.200 Patienten mit orthopädischen Krankheitsbildern die Wirbelsäule bzw. den Bewegungsapparat betreffend aufgenommen. Diese Anzahl wird bis zum Jahr 2010 auf 42.900 steigen.

Bedingt durch die zur Zeit ungenügend vorhandenen orthopädischen Ressourcen im stationären Bereich sind diese Patienten nur zum Teil an orthopädischen Stationen betreut worden. Durch die Einrichtung von entsprechenden Orthopädischen Diagnose-Therapie-Units (ODTU) sollte ein wesentlicher Beitrag zur qualitativen, aber auch ökonomischen Effizienzverbesserung in Wien möglich sein, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Versorgungsregion		Wien-Mitte-Südost	Wien-West	Wien-Nordost	Wien
Zusätzlicher Ambulanzhalbtage 2010 für DTV-Modell bei Ambulanzfrequenz	30	330	295	125	750
Reduktion durch DTV-Modell:					
Aufnahmen 2002 HDG01.32;14.04;14.05;14.07		8.966	9.582	2.677	21.225
Aufnahmen 2010 HDG01.32;14.04;14.05;14.07		9.891	8.822	3.695	22.408
Überweisungen an FA		2.446	2.179	915	5.539
tagesklinische Betreuung		2.904	2.595	1.084	6.583
Überweisung an Referenzzentren		179	192	54	425
eingesparte Belagstage		18.621	16.603	6.961	42.185
Mögliche Betteneinsparung		56	50	21	127

Entsprechend dem „Diagnose-Therapie-Variantenmodell“ sollte die Etablierung von ODTUs an den beiden Standorten der Fachschwerpunkte zu einem nachhaltigen Effekt (der Einsparung von fast 42.200 Belagstagen) kommen.

Die dafür notwendigen zusätzlichen Ressourcen:

- Ein zusätzlicher Facharzt für Orthopädie in der „Orthopädische Diagnose-Therapie-Unit“ (ODTU) pro Standort
- 3 zusätzliche Betten (Ressourcenverlagerung im Haus) pro Standort

erscheinen dagegen als besonders effiziente Maßnahme. Durch diese Maßnahme ließen sich knapp 130 Betten einsparen bzw. zu solchen Abteilungen zu verlagern, die mehr Ressourcen benötigen.

#### 6.9.2.2 Tumororthopädische Diagnosen

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(HDG14.01) Maligne Neoplasien von Knochen, Bindegewebe und Weichteilen		424	2.544	369	2.214	158	948	951	5.706
(HDG14.02) Benigne Neoplasien von Knochen, Bindegewebe und Weichteilen		142	852	123	738	58	348	323	1.938
Aufnahmen/Belagstage		566	3.396	492	2.952	216	1.296	1.274	7.644
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		10		9		4		23

#### 6.9.2.3 Diagnosen von Anomalien

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(HDG14.06) Anomalien und Deformitäten des Bewegungsapparates		31	186	26	156	13	78	70	420
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		1		0		0		1

### 6.9.2.4 Operative Therapien an Bandscheiben

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL01.06) Laminektomien und Bandscheiben-Eingriffe / Eingriffe bei Sakralteratom		168	1.678	147	1.470	67	668	382	3.815
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		5		4		2		11

### 6.9.2.5 Operative Therapien an der Wirbelsäule

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL01.09) Stabilisierungs-Operation und Wirbelteilresektion ohne Metallfixation, Zervikale Bandscheiben-Operation mit Verblockung		0	0	0	0	0	0	89	893
(MEL01.10) Stabilisierungs-Operation und Wirbelteilresektion mit Metallfixation, Skoliose-Operation		0	0	0	0	0	0	255	4.335
(MEL01.11) Zervikale Bandscheiben-Operation ohne Verblockung		0	0	0	0	0	0	12	115
Aufnahmen/Belagstage		0	0	0	0	0	0	356	5.343
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%								16

### 6.9.2.6 Kleine Eingriffe - Bindegewebe und Weichteile

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL02.01) Eingriffe an den peripheren Nerven		19	58	17	50	9	26	45	134
(MEL02.03) Kleine Eingriffe - Bindegewebe und Weichteile		1.041	3.122	940	2.819	404	1.211	2.384	7.151
Aufnahmen/Belagstage		1.060	3.180	956	2.869	412	1.236	2.428	7.285
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		10		9		4		22

### 6.9.2.7 Operative Eingriffe an den oberen Extremitäten

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.01) Große Eingriffe an Schulter/Oberarm/Ellbogen		280	2.517	246	2.216	117	1.050	643	5.783
(MEL14.02) Eingriffe an Schulter/Oberarm/Ellbogen		225	1.350	199	1.195	92	551	516	3.096
(MEL14.03) Eingriffe an der Unterarm/Handwurzel/Hand		230	690	199	597	91	272	520	1.559
Aufnahmen/Belagstage		735	4.557	645	4.009	299	1.873	1.678	10.438
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		14		12		6		31

### 6.9.2.8 Endoprothetik an Hüfte und Knie

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.07) Teilendoprothetik des Hüftgelenks		389	5.061	408	5.304	118	1.536	915	11.901
(MEL14.08) Totalendoprothetik des Hüftgelenks		1.085	15.184	1.011	14.149	414	5.795	2.509	35.129
(MEL14.09) Teilendoprothetik des Kniegelenks		65	851	60	774	24	309	149	1.934
(MEL14.10) Totalendoprothetik des Kniegelenks		1.035	15.530	972	14.573	379	5.687	2.386	35.789
(MEL14.12) Wechsel von Prothesenteilen		143	2.708	134	2.545	51	975	328	6.227
Aufnahmen/Belagstage		2.717	39.333	2.584	37.345	986	14.302	6.287	90.980
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		119		113		43		274



### 6.9.2.9 Sonstige Endoprothetik

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.04) Endoprothetik des Schultergelenks		52	468	55	495	20	180	127	1.143
(MEL14.05) Endoprothetik des Ellbogengelenks		0	0	0	0	0	0	13	117
(MEL14.06) Endoprothetik der Hand		0	0	0	0	0	0	21	189
(MEL14.11) Endoprothetik des Sprunggelenks		0	0	0	0	0	0	15	135
Aufnahmen/Belagstage		52	468	55	495	20	180	176	1.584
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		1		1		1		5

### 6.9.2.10 Operative Eingriffe an den unteren Extremitäten

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.13) Eingriffe an Knie/Unterschenkel mit Osteosynthese		111	997	97	871	43	389	251	2.257
(MEL14.14) Eingriffe an Knie / Unterschenkel / Fuß		325	1.625	268	1.340	128	639	721	3.604
(MEL14.15) Eingriffe an Fuß/Mittelfuß/Zehen		710	3.549	638	3.188	285	1.424	1.632	8.161
(MEL14.16) Amputationen / sonstige Eingriffe am Knochen		200	2.000	197	1.970	84	840	481	4.810
(MEL14.18) Eingriffe an Becken / Hüfte / Oberschenkel		510	8.166	504	8.070	163	2.611	1.178	18.848
Aufnahmen/Belagstage		1.856	16.337	1.704	15.439	703	5.903	4.263	37.679
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	0%		49		47		18		114

### 6.9.2.11 Arthroskopische Eingriffe

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Wien-Südost	OR-Belagstage- Wien-Südost	OR-Aufnahmen- Wien-West	OR-Belagstage- Wien-West	OR-Aufnahmen- Wien-Nordost	OR-Belagstage- Wien-Nordost	OR-Aufnahmen- Wien	OR-Belagstage- Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.20) Diagnostische Arthroscopien		40	121	32	97	16	48	89	266
(MEL14.21) Arthroskopische Eingriffe		1.311	3.933	1.130	3.389	528	1.584	2.969	8.907
Aufnahmen/Belagstage		1.351	4.054	1.162	3.486	544	1.633	3.058	9.173
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		12		11		5		28

### 6.9.2.12 Sonstige operative Eingriffe

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien- Südost	OR-Belagstage-Wien- Südost	OR-Aufnahmen-Wien- West	OR-Belagstage-Wien- West	OR-Aufnahmen-Wien- Nordost	OR-Belagstage-Wien- Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.22) Sonstige Eingriffe an Bewegungsapparat und Haut		428	1.283	385	1.155	167	500	979	2.938
(MEL14.23) Entfernung von Osteosynthesematerial		653	1.958	577	1.731	270	810	1.500	4.499
(MEL14.24) Komplizierte Eingriffe an der Haut/ Lappenchirurgie		65	326	56	282	23	116	145	723
Aufnahmen/Belagstage		1.145	3.566	1.018	3.168	460	1.425	2.623	8.159
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		11		10		4		25

### 6.9.2.13 Komplexe operative Eingriffe

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
(MEL14.17) Große Eingriffe an Becken / Hüfte / Oberschenkel		0	0	0	0	0	0	36	468
(MEL14.19) Replantationseingriffe		0	0	0	0	0	0	13	117
(MEL14.25) Komplexe orthopädische Eingriffe		0	0	0	0	0	0	23	299
(MEL14.26) Implantation von Spezialprothesen		0	0	0	0	0	0	117	1.053
Aufnahmen/Belagstage		0	0	0	0	0	0	189	1.937
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		0		0		0		6

### 6.9.2.14 Gesamte Belagsdauer und Bettenbedarf

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Wien-Südost	OR-Belagstage-Wien-Südost	OR-Aufnahmen-Wien-West	OR-Belagstage-Wien-West	OR-Aufnahmen-Wien-Nordost	OR-Belagstage-Wien-Nordost	OR-Aufnahmen-Wien	OR-Belagstage-Wien
<b>MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code</b>		<b>91</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Aufenthalte Insgesamt/Belagstage insgesamt		20.603	118.844	18.527	108.898	7.833	44.576	47.557	280.038
Bettenbedarf insgesamt			358		328		134		844
Reduktion durch DTV-Modell:									
eingesparte Belagstage			18.621		16.603		6.961		42.185
Mögliche Betteneinsparung			56		50		21		127
Bettenbedarf 2010 mit DTV-Modell bei durchschnittlicher Auslastung von			302		278		113		717

### 6.9.3 Abgeleiteter Facharztbedarf

Unter Berücksichtigung einer ÖBIG-Studie aus dem Jahr 2000 lässt sich – abgeleitet aus Belagstagen und Bettenbedarf – auch der Bedarf an Fachärzten in den Krankenhäusern errechnen. Das ÖBIG unterscheidet dabei zwischen Fachärzten, die in den Fachabteilungen beschäftigt sind, und solchen, die zusätzlich für die Aufrechterhaltung des Ambulanzbetriebes benötigt werden. Dabei ergab sich ein Verhältnis von Facharzt/Bett von 0,11 und zusätzlicher Facharzt (Ambulanz) von 0,02. Das Verhältnis Facharzt : Bett für 2010 wurde von 0,11 auf 0,12 erhöht, um kürzerer Belagsdauer und Steigerung des tagesklinischen Anteils Rechnung zu tragen.

Versorgungsregion		Wien- Mitte- Südost	Wien- West	Wien- Nordost	Wien
Fachärzte im Krankenhaus (2000)					99
zusätzliche Fachärzte in Krankenhausambulanzen (2000)					11
Ausbildungsstellen 2004		18,00	27,00	3,00	48,00
FA-Bedarf 2002 stationär		31	34	10	75
FA-Bedarf 2002 Ambulanz		6	6	2	14
FA-Bedarf 2010 stationär		44	40	17	101
FA-Bedarf 2010 stationär mit DTV-Modell		37	34	15	86
FA-Bedarf 2010 Ambulanz		7	6	4	17

Betrachtet man den tatsächlichen Facharztbestand in den Spitälern Wiens und die für die Betreuung der Krankheitsbilder notwendige Anzahl, so ist sie heute ausreichend. Dies gilt ebenso für die vorhandenen Ausbildungsstellen. Wie schon bei der Etablierung von notwendigen Referenzzentren angedeutet, wird es aber notwendig sein, höhere Ressourcen bei Fachärzten für Orthopädie an den Krankenhäusern zu planen.

Auch wenn heute die Versorgung im niedergelassenen Bereich ausreichend ist, werden durch die überdurchschnittliche Überalterung auch in diesem Bereich zukünftig mehr Ressourcen und damit zusätzliche Ausbildungsstellen notwendig sein.

#### 6.9.4 Abgeleitete Ausbildungsstellen

Aus dem dargestellten Facharztbedarf ergibt sich die Forderung nach einer möglichst raschen Erweiterung der Ausbildungsstellen bzw. der Etablierung von Rotationsstellen ab 2007.

VR			Summe					\$2 FA für Orthopädie
			Fachärzte stationär	orthopädische Betten	Teilausbildungsstellen	Vollausbildungsstellen	Rotationsausbildungsstellen	
91	Wien-Mitte-Südost	2000	27	143		16		40
		2007	28	161	5	7	8	40
		2010	37	205	5	10	9	40
nach Bedarfsanalyse		2010	38	302				15
92	Wien-West	2000	48	542		30		33
		2007	52	486	4	16	9	33
		2010	48	360	4	12	10	33
nach Bedarfsanalyse		2010	35	278				13
93	Wien-Nordost	2000	8	32		3		12
		2007	8	55		3	1	12
		2010	19	120	1	6	3	12
nach Bedarfsanalyse		2010	21	125				8
9	Wien	2000	83	717		49		85
		2007	88	702	9	26	18	85
		2010	104	685	10	28	22	85
nach Bedarfsanalyse		2010	106	717				36

Legende: VR = Versorgungsregion

#### 6.9.5 Zusammenfassung

Die Versorgung orthopädischer Krankheitsbilder unter Berücksichtigung der zu erwartenden Steigerung ist in Wien personell und hinsichtlich der Betten im Moment insgesamt ausreichend. Dies gilt nicht für die Versorgungsregionen Wien-Nordost und Wien-Mitte-Südost. Weitere Ressourcen sind aber nicht zusätzlich zu schaffen, sondern können durch Verlagerung aus den Bereichen Unfallchirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe erfolgen.

Durch Etablierung von „Orthopädischen Diagnose-Therapie-Units“ (ODTU) in allen Abteilungen und Fachschwerpunkten nach dem DTV-Modell könnten darüber hinaus mehr als 42.000 Belagstage und knapp 130 Betten in den Krankenhäusern eingespart werden.

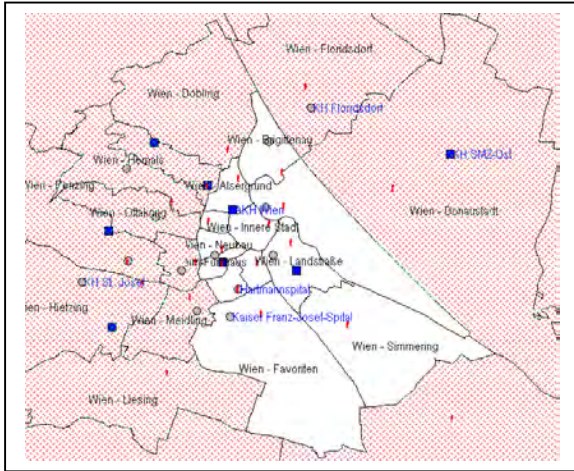
Am AKH Wien sollte die dort bestehende Vollabteilung um Referenzzentren für Tumororthopädie, Wirbelsäulenorthopädie und Rheumaorthopädie ausgebaut werden. Ein weiteres Referenzzentrum für Wirbelsäulenorthopädie könnte an einer neu zu schaffenden orthopädischen Vollabteilung in der Rudolfsstiftung etabliert werden.

Im orthopädischen Spital Speising sollte die bestehende Vollabteilung zu einem Referenzzentrum für Kinderorthopädie sowie konservative Orthopädie und Rehabilitation ausgebaut werden.

In Wien ist die Abdeckung mit §2-Fachärzten für Orthopädie ausreichend.

Durch die Etablierung von Netzwerken „Orthopädie“ – wie unter 4.5 dargestellt – ist durch Ressourcen-Verlagerung ein weiterer ökonomischer Effekt ohne Qualitätsverlust anzustreben.

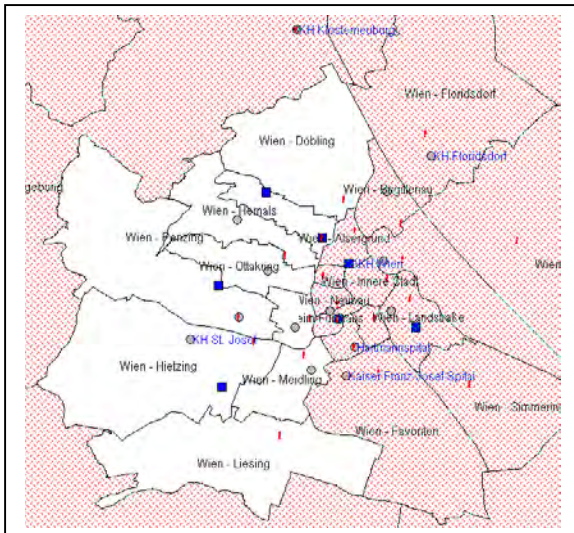
### 6.9.5.1 Versorgungsregion 91 – Wien-Mitte-Südost



Die Versorgungsregion ist durch orthopädische Ressourcen vor allem durch das AKH und zwei in Ordensspitälern beheimatete orthopädische Abteilungen abgedeckt, trotzdem wird die für die Einwohnerzahl gültige minimale Bettenmessziffer knapp unterschritten. Für eine Verbesserung der Versorgung und der Etablierung eines zusätzlichen Referenzzentrums für Wirbelsäulenorthopädie sollten im Schwerpunkt Krankenhaus Rudolfstiftung zusätzliche orthopädische Ressourcen geschaffen

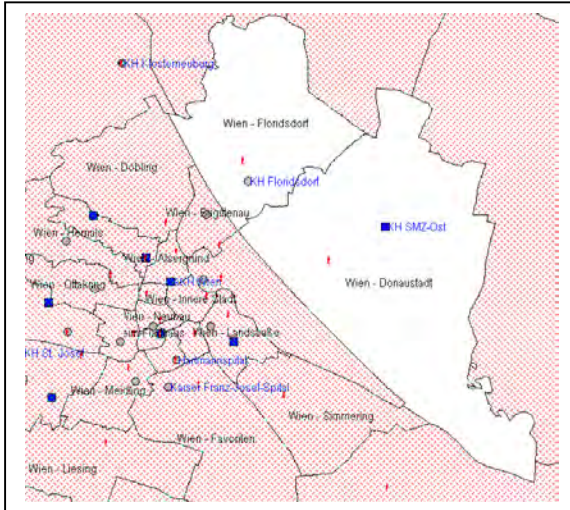
werden, was in der Versorgungsregion durch Ressourcenverlagerung aus dem Bereich der Inneren Medizin möglich wäre.

### 6.9.5.2 Versorgungsregion 92 – Wien-West



Durch die beiden Orthopädischen Spitäler und das Evangelische Krankenhaus gibt es in dieser Versorgungsregion Ressourcen, die über der maximalen Bettenziffer liegen, was aber durch die wahrscheinliche Schließung des Orthopädischen Spitals Gersthof kompensiert wird. Eine Verlagerung der dort vorhandenen Ressourcen in die Versorgungsregion 93 wäre sinnvoll.

### 6.9.5.3 Versorgungsregion 93 – Wien-Nordost



In der Versorgungsregion 93 ist derzeit die Orthopädische Versorgung zwar im Donauspital qualitativ hochwertig abgedeckt, aber die vorhandenen Ressourcen im Verhältnis zur Anzahl der Einwohner ist zu gering. Zusätzliche Ressourcen sind auch deshalb notwendig, weil gerade in dieser Versorgungsregion eine überdurchschnittliche Überalterung eintreten wird.



## 7 Planungsmatrix

Im folgenden wird eine Planungsmatrix vorgestellt, die auch als Excel-Sheet aus dem Internet unter [www.orthopaedics.or.at/downloads/](http://www.orthopaedics.or.at/downloads/) downloadbar ist. Darin ist ein Vorschlag der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie abgebildet, um nach Möglichkeit den für das Jahr 2010 errechneten Bedarf an Fachärzten, Ausbildungsstellen und Bettenressourcen im stationären Bereich und im extramuralen Bereich zu erreichen.

Die Matrix unterscheidet dabei zwischen den Organisationsformen Fachschwerpunkt, Department, Fachabteilung sowie möglichen Referenzzentren für Sportorthopädie, Rheumaorthopädie, Kinderorthopädie, Wirbelsäulenorthopädie und Tumororthopädie sowie konservativer Orthopädie und Rehabilitation.

rote Zahlen bei den §2 FA für Orthopädie bedeuten, dass für den Bedarf aufgrund einer überdurchschnittlichen Überalterung erhöht angenommen wurde Ausgegangen wird von den Werten, die im letzten ÖKAP / GGP 2003 mit Planungshorizont 2005 als tatsächliche Betten (2000) aufgelistet wurden. Die Facharztbesetzung sowie die Ausbildungsstellen wurde einer Studie des ÖBIG<sup>1</sup> aus dem Jahr 2000 entnommen. Rote Zahlen bei den §2 FA für Orthopädie bedeuten, dass für den Bedarf aufgrund einer überdurchschnittlichen Überalterung erhöht angenommen wurde

Geplante Netzwerke Orthopädie entsprechen dem Planungsstand von März 2005.

---

<sup>1</sup> Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheit, Qualität der ärztlichen Versorgung in Österreich – Endbericht, September 2000





## Summary

**Orthopädie ist das Sonderfach mit Organverantwortung für das Bewegungssystem** und damit zuständig für Prävention, Diagnose, Therapievarianten (konservativ und operativ) und Rehabilitation sowohl im extramuralen als auch im intramuralen Bereich. Durch die Breite des Faches und Bedeutung in den unterschiedlichsten Strukturen (Krankenhaus, Facharzt, Rehabilitationseinrichtung) kann die Österreichische Gesellschaft für Orthopädie als Know-How-Träger einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsreform leisten.

Reformen im Gesundheitswesen müssen **die medizinische Qualität und ökonomische Effizienz verbessern** aber auch zu mehr Versorgungsgerechtigkeit zwischen den Versorgungsregionen führen.

Die **Bedarfsplanung hat sich an den Krankheitsbildern im extramural und intramural Bereich zu orientieren**. Mit dem ÖSG 2005 liegt sowohl eine Beschreibung des Ist-Zustandes (2002) als auch eines Plan-Zustand (2010) vor, der durch ein Simulationsmodell, das die demographische Entwicklung berücksichtigt, gegeben ist. Für orthopädische Krankheitsbilder haben wir eine Zuordnung für den niedergelassenen Bereich erarbeitet.

Die heutigen **vorgehaltenen Ressourcen (extramural und intramural) entsprechen nicht dem Bedarf nach Krankheitsbildern**. Für Unfallchirurgie, Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie/Geburtshilfe gibt es ein extremes Überangebot; für Akutgeriatrie/Remobilisation, Neurologie, Orthopädie und Palliativmedizin gibt es ein extremes Unterangebot.

**Ohne Ressourcenverlagerung wird jede Gesundheitsreform scheitern**. Heute falsch vorgehaltene Ressourcen in den Strukturen der Krankenhäuser (Betten, Abteilungen, Fachärzte, Ausbildungsstellen) und im niedergelassenen Facharztbereich haben nachhaltige Auswirkungen auf die Qualität der medizinischen Versorgung vom morgen. Da das Überangebot in „teuren“ Bereichen vorgehalten wird, entsteht gleichzeitig ökonomische Ineffizienz.

**Für die Betreuung von Patienten mit orthopädischen Krankheitsbildern – das sind 15% aller Patienten (Tendenz steigend) – zeigt diese Bedarfsanalyse einen Weg**

- durch abgestufte Leistungserbringung (Seite 24ff),
- durch Einführung einer „Diagnose-Therapie-Unit“ für die sinnvolle Verteilung zwischen extramuralen und intramuralen Bereich (Seite 17f),
- durch bedarfsgerechte Ausbildung (Seite 20ff),
- durch Modelle der „lernende Organisation“ für das Schnittstellenmanagement (Seite 31f) und
- durch einer sinnvollen Ressourcenverlagerung für die einzelnen Versorgungsregionen und Bundesländer (Seite 39ff)

einen nachhaltigen Beitrag für eine Reform des Gesundheitswesen zu leisten.